

82.024

### Alkoholzehntel 1979/80 Dîme de l'alcool 1979/1980

Bericht des Bundesrates vom 15. März 1982 (BBI I, 1000)  
Rapport du Conseil fédéral du 15 mars 1982 (FF I, 1000)

#### Antrag der Kommission

Kenntnisnahme vom Bericht

#### Proposition de la commission

Prendre acte du rapport

**M. Gassmann**, rapporteur: En vertu des dispositions constitutionnelles de l'article 32<sup>bis</sup>, 9<sup>e</sup> alinéa, la moitié des recettes nettes de la Régie doit être versée aux cantons, ceux-ci étant tenus d'employer au moins le 10 pour cent de leur part à lutter contre les causes et les effets de l'alcoolisme. Ces dispositions ayant été remplacées à la suite d'une révision constitutionnelle, c'est la dernière fois qu'elles étaient appliquées à la répartition du bénéfice pour la période 1979/1980. Au total, les cantons avaient ainsi à procéder à la répartition de 13 793 523 francs.

Tous les cantons ont accompli leur tâche constitutionnelle et ont fait parvenir au Conseil fédéral un rapport circonstancié. 41 pour cent des sommes provenant de la dîme ont été affectés à la lutte contre les causes de l'alcoolisme, alors que 56 pour cent étaient utilisés pour en combattre les effets. De nombreuses organisations, sociétés, homes, foyers, bibliothèques, asiles etc. . . reçoivent ainsi chaque année une aide précieuse et bienvenue, qui leur permet d'accomplir toute une série de tâches de prévention ou de lutte contre l'alcoolisme. Et ce combat reste absolument indispensable.

Rappelons que la part de la Confédération aux recettes de la Régie est affectée au financement de l'AVS et de l'AI.

La commission unanime vous invite à prendre acte des rapports du Conseil fédéral et des cantons sur l'emploi, à la lutte contre l'alcoolisme, du dixième de leur part aux recettes nettes de la Régie pour la période du 1<sup>er</sup> juillet 1979 au 30 juin 1980.

**Le président:** La commission vous propose d'adopter le rapport.

#### Zustimmung – Adhésion

An den Nationalrat – Au Conseil national

Ad 81.052

### Voranschlag 1982. Nachtrag I Budget 1982. Supplément I

Botschaft und Beschlussentwurf vom 5. Mai 1982  
Message et projet d'arrêté du 5 mai 1982

Bezug bei der Eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale, Bern

S'obtiennent auprès de l'Office central fédéral des imprimés et du matériel, Berne

#### Antrag der Kommission

Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

#### Proposition de la commission

Adhérer au projet du Conseil fédéral

**Bürgi**, Berichterstatter: Mit einem ersten Nachtrag zum Voranschlag 1982 ersucht der Bundesrat um Zahlungskredite in der Höhe von 44,5 Millionen Franken und um Verpflichtungskredite von 26,3 Millionen. Zunächst einige Worte zu den Zahlungskrediten. Dieses Begehren setzt sich wie folgt zusammen: Kreditübertragungen aus dem Jahre 1981 für 11 Positionen im Betrage von 2,3 Millionen Franken und eigentliche Nachtragskredite für 26 Positionen im Betrag von 42,2 Millionen Franken.

Bei Kreditübertragungen handelt es sich lediglich um die Ermächtigung, bereits für das Vorjahr bewilligte Zahlungskredite ganz oder teilweise für den gleichen Zweck im laufenden Jahr verwenden zu können, nachdem die Abwicklung im letzten Jahr nicht mehr möglich war.

Bei den eigentlichen Nachtragskrediten geht es um eine erstmalige Kreditbewilligung in Ergänzung des Voranschlags. Ich weise darauf hin, dass dieser Voranschlag für das Jahr 1982 Ausgaben von 18,9 Milliarden Franken bewilligt. Die Nachtragskredite betragen 42,2 Millionen Franken, das sind also 0,2 Prozent des budgetierten Ausgabenbetrages. In diesem Zusammenhang erwähne ich zwei Vergleichszahlen. Der erste Nachtragskredit von 1981 betrug 40,7 Millionen Franken, derjenige des Jahres 1980 57,2 Millionen. Der zur Diskussion stehende Betrag liegt also im Rahmen der Vorjahre.

Ausschlaggebend sind einige wenige Kreditbegehren für erhöhte Ausgaben, die bei der Budgetierung nicht vorausgesehen waren. Ich erwähne unter anderem die folgenden: 22 Millionen Franken für die Flüchtlingshilfe wegen der Aufnahme von etwa 1000 Polen-Flüchtlings aus Österreich, zunehmender Schwierigkeiten bei Wohnungs- und Stellenvermittlung sowie längerer Unterstützungsdauer während des Asylverfahrens. Die Finanzkommission beabsichtigt, bei der Behandlung der Staatsrechnung eingehend auf das Problem der Flüchtlingshilfe und der damit verbundenen zunehmenden Kosten des Bundes zurückzukommen.

10 Millionen Franken sollen für die restlichen, ausschliesslich teuerungsbedingten Mehrkosten beim Bau des Eisenbahntunnels Oberwald–Realp gesprochen werden.

3,8 Millionen Franken sind für eine Schadenersatzvergütung im Zusammenhang mit dem Absturz eines Militärhelikopters im Mai 1980 nördlich von Château-d'Oex notwendig.

Diese erwähnten Positionen umfassen zusammen 36 Millionen Franken oder 80 Prozent des Gesamtbetrages.

Mit 1 Million Franken muss die Defizitgarantie eingelöst werden, die der zweiten Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau «Grün 80» zugesichert worden war.

Ein Nachtragskreditbegehren von 225 540 Franken muss für einen linear gekürzten Kredit gestellt werden. Es geht um die Schlusszahlung des Bundes an die vertragliche Entschädigung für Enteignung in der Silber-Ebene im Oberengadin. Ursprünglich rechnete der Bund mit Zahlungen von 6 Millionen Franken, nunmehr ist mit 4,3 Millionen Franken auszukommen.

Einige Bemerkungen zum Problem der Vorschüsse. 8,3 Millionen Franken sind bereits bewilligt worden, davon 1,7 Millionen Franken mit Zustimmung der Finanzdelegation. Über Nachträge, inbegriffen Kreditübertragungen von 36,2 Millionen, kann erst nach der Beschlussfassung durch beide Räte verfügt werden.

Die angebehrten Verpflichtungskredite von 26,3 Millionen Franken setzen sich wie folgt zusammen:

Es geht zunächst um zwei Objektkredite für eine Totalrevision des Flugfunkvermessungsflugzeuges des Bundesamtes für Zivilluftfahrt von 3,1 Millionen Franken und für den Bau einer Dragon-Schiessanlage auf dem Schiessplatz Hinterrein im Betrage von 1,9 Millionen Franken; sodann um einen Zusatzkredit zum militärischen Forschungs-, Entwicklungs- und Versuchsprogramm für das Projekt zur Kampfkrafterhaltung der Centurion-Panzer im Betrag von 20 Millionen Franken, und schliesslich um einen Zusatzkredit für teuerungsbedingte Mehrkosten bei früher bewilligten zivilen und militärischen Bauvorhaben im Betrage von 1,3 Millionen Franken.

Ich weise abschliessend darauf hin, dass sich die Finanz-

## **Alkoholzehntel 1979/80**

### **Dîme de l'alcool 1979/1980**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1982
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Ständerat
Conseil	Conseil des Etats
Consiglio	Consiglio degli Stati
Sitzung	02
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	82.024
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	08.06.1982 - 08:00
Date	
Data	
Seite	192-192
Page	
Pagina	
Ref. No	20 010 663

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.  
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.  
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.